

Swatch-Kunst

Weltstar Carl Lewis lockte die Promis zum Platz!

Von MARKUS VAN APPELDORN
München - **Olympia und Kunst, was das miteinander zu tun hat, das zeigt seit gestern die Uhrenmarke Swatch in der einmaligen Ausstellung „Swatch Kaleidoscope“.**

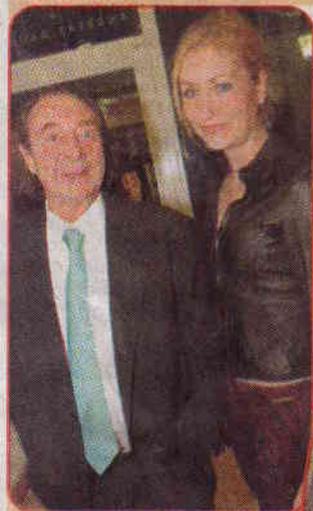
Swatch ist offizieller Zeitnehmer der nächsten drei Olympischen Spiele. 55 Promis aus aller Welt, darunter Pamela Anderson, Peter Fonda oder DJ Öt-

zi, wurden aus diesem Anlass zu Künstlern. Sie sollten jeweils ein Kunstwerk zu einer Sportart machen. Bedingung: In jedem Kunstwerk muss mindestens ein Teil aus einer Swatch-Uhr verarbeitet werden. Jetzt tourt die Ausstellung durch die ganze Welt. Dann wird alles für einen guten Zweck versteigert.

Seit gestern macht sie für zwei Wochen Station in der Galerie Baumgartl am Platz. Ganz viel Prominenz konnte Swatch-Deutschland Chef Michael Sarp auch gestern zur Er-

öffnung begrüßen. Schauspieler Jürgen Vogel etwa. Der kam extra aus Berlin geflogen, ist im Drehstress. Für das ZDF dreht er gerade den Dreiteiler „Kirschenkönigin“. Vogel gibt darin einen fiesen Nazi, einen SS-Offizier.

Ganz eilig, weil pflichtbewusst, hatte es Schauspieler und Jung-Papa Erol Sander. Sein Marlon ist gerade sieben Monate alt: „Ich muss vor Mitternacht im Bett sein, weil der Kleine um vier Uhr schreit.“



Monti Lüftner, hier im Bild mit Renata Kochta, ist ein großer Uhrenfan. Geschmacksache: Der Lolita-Look von Boris Beckers Ex Heidi Nunez Gomez (Foto rechts)

Fotos: DARREN JACKLIN



Dicke Freunde: Deutschlands Swatch-Boss Michael Sarp und der Schauspieler Erol Sander. Olympiastar Carl Lewis (rechtes Bild) eröffnete die Ausstellung: „Olympia bringt alle Völker friedlich zusammen“

